

# intelligent bauen

Fachzeitschrift für vernetztes und nachhaltiges Planen, Bauen und Bewirtschaften

**Höhepunkt:** Das Weisshorn in Arosa hat ein neues Gipfelrestaurant erhalten. Es ist rhombenförmig und schuppig. **Shopping:** Die Dachwelle nahe Wien. **Glasfalle:** Fenster und Glasfassaden sind Gefahren für Vögel. **Heizung:** Holz und die Wärme-Kraft-Kopplung.

# Gianni De Nardis und Olivier Schmid

Die Inhaber von DNSarchitekten GmbH wünschen sich mehr interdisziplinäre Debatten über aktuelle Gestaltungsfragen und Qualitätskriterien. Gestaltung als wesentliche Alltagsdimension soll immer wieder neu ins Gespräch gebracht werden.

Redaktion: Esther Matter

## Persönlich

**Olivier Schmid (links)**, Dipl. Architekt FH, 38 Jahre, Geschäftsleitung

**Gianni De Nardis**, Dipl. Architekt FH, 45 Jahre, Geschäftsleitung  
([www.dnsarchitekten.ch](http://www.dnsarchitekten.ch))

### Liebingsobjekte (ausser die eigenen):

Die Reduktion auf das Wesentliche, ein gebauter Fels im Pinienwald an der Küste

von Spanien mit freiem Blick auf den Sonnenuntergang im Meer: «The Truffle» Spain-Laxe 2010 von Ensemble Studio, Madrid, finden die beiden Baukünstler extraordinär.

**Gute Architektur ist** für De Nardis und Schmid eine soziale Verpflichtung als Gestalter, Benutzer und Betrachter gleichermaßen. Gute Architektur löst

im Menschen bewusst oder unbewusst Emotionen aus, die zum Leben, Träumen und Verweilen einladen.

**Das Traumobjekt** für das Architekten-Duo ist die Planung mit Bauleitung eines Weinguts zwischen den Reben, in den Hügeln des Médoc-Gebiets, im Südwesten Frankreichs.



Vor der Gründung des Büros DNSarchitekten GmbH, im Jahr 2009, arbeiteten wir beide einige Jahre im Architekturbüro Kuhn Fischer Partner Architekten AG, mit Schwerpunkt Wohnsiedlungen, Dienstleistungsbauten und Bauten im Gesundheitswesen. Aus gleichen Interessen entstand 2007 unsere Bürogemeinschaft.

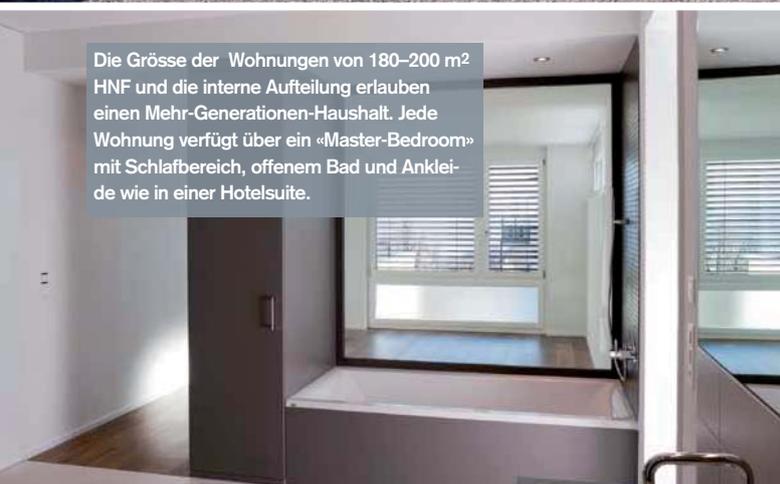
Von der Machbarkeitsabklärung über die Planung bis zur Realisierung bearbeiten wir architektonische Aufgaben vom Städtebau bis zum Innenausbau. So haben wir unsere Erfahrungen von Gestaltungsplänen mit Sonderbauvorschriften bis hin zum Möbelbau gemacht. Die Bauleitung von Neu- und Umbauten bis zu einem Volumen von wenigen Millionen Franken, versuchen wir innerhalb unserer Bürostruktur zu bewältigen. Die Herausforderung ist, sowohl bei grossen wie auch kleinen Projekten mit derselben Sorgfalt ans Werk zu gehen.

Die Qualität unserer Arbeit liegt in der prozessorientierten Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft und den interdisziplinären Teams. Unsere unvoreingenommene Art nach Lösungen zu suchen, vereinen wir mit fundierter Berufserfahrung. Gute Architektur ist kein starrer Begriff, sie entsteht vielmehr aus einem ständigen Prozess und bedingt geistige Beweglichkeit des Architekten und der Bauherrschaft. Wir denken und handeln innovativ und pflegen unser Gespür für Funktionalität, Urbanität und Sinnlichkeit.

Wir wünschen uns vermehrt interdisziplinäre Debatten über aktuelle Gestaltungsfragen und Qualitätskriterien. Es geht uns darum, Gestaltung als wesentliche Alltagsdimension immer neu ins Gespräch zu bringen. Durch unser Engagement im Schweizerischen Werkbund SWB, geben wir unseren Standpunkt bekannt zu kontroversen kulturellen Fragen in der fachlichen und öffentlichen Meinungsbildung.



2012: Wohnüberbauung Lake Side in Schindellegi SZ mit 15 Terrassenwohnungen, 5 Ateliers, Einstellhalle und Begegnungszone als identitätsstiftender Ort. Subtile Einbettung einer Siedlungsstruktur als Kreissegment in der bestehenden Topografie, unter Berücksichtigung der Fernsicht von See und Alpen. Wettbewerb und Gestaltungsplan, Projekt- und Ausführungsplanung sowie gestalterische Leitung.



Die Grösse der Wohnungen von 180–200 m<sup>2</sup> HNF und die interne Aufteilung erlauben einen Mehr-Generationen-Haushalt. Jede Wohnung verfügt über ein «Master-Bedroom» mit Schlafbereich, offenem Bad und Ankleide wie in einer Hotelsuite.



2009: Umbau und Erweiterung Wohn- und Geschäftshaus Sihlstrasse in Zürich. Mit dem Umbau des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes von 1845 wurde der ursprüngliche Typus einer Stadtliegenschaft mit unabhängig voneinander funktionierenden Nutzungen zurückgebaut. Es entstanden Einheiten mit überdurchschnittlich gediegenen Ausbauten für eine urbane Oberschicht. Projekt-Ausführungsplanung und Bauleitung.



2011: Umbau einer Villa in Zumikon. Das Haus, welches sich an die organische Architektursprache von Frank Lloyd Wright anlehnt, wurde in seiner Grundstruktur belassen. Die Ausstrahlung von einem Zeitzeugen von 1967 wurde gewahrt und verdeutlicht. Projekt-Ausführungsplanung und Bauleitung.